

**Dr. Eckart Dietzfelbinger am 20.11.2016 bei der Veranstaltung  
zum zehnjährigen Bestehen des Verlags testimon**



Zehn Jahre *Verlag testimon*. Auf der Webseite des Verlags, dessen Name von dem lateinischen Wort *testimonium* für Zeugnis abgeleitet ist, steht als Aufgabe, die er sich gestellt hat: *Seine Produkte in allen Schriftmedien sollen historisches Wissen zugänglich und für die Gegenwart nutzbar machen. Sein Ziel sind gut lesbare Texte mit fachlicher Kompetenz und einem der heutigen Welt angemessenen internationalen Horizont, die zu Empathie und Engagement motivieren [...].*

Das Verlagsprogramm umfasst die jüngere, neuzeitliche Geschichte der letzten 200 Jahre in Deutschland, schwerpunktmäßig ausgerichtet auf Bayern mit den Städten München, Nürnberg und Fürth im Mittelpunkt. Das hat mit den beiden Protagonisten zu tun, die dahinter stehen: der Politikwissenschaftlerin Susanne Rieger mit den Tätigkeitsschwerpunkten Zeitgeschichte und Erwachsenenbildung. Sie ist besonders mit der bayerischen Landeshauptstadt verbunden; und Gerhard Jochem, Historiker und Archivar in Nürnberg.

Wenn sie eine Ahnung davon bekommen möchten, was die beiden umtreibt, können sie ihre Webseite *rijo-research.de* - *rijo* steht für Rieger / Jochem - im Internet anklicken. Sie bietet in Deutsch und Englisch ein mehr als beeindruckendes und immenses Angebot an Artikeln, Informationen, Biografien, und vielem anderen mehr - *eine Art virtueller Treffpunkt, eine Plattform für deutsch-jüdischen Austausch und zugleich digitaler Gedenkstein sowie reichhaltige Informationsquelle für die NS-Zeit und andere Geschichtsthemen*, so eine Beschreibung im Netz. Auf der Webseite finden sie auch die Rubriken *teribloG* mit Rezensionen, *Verlag testimon* und *transiturs* (Stadtführungen in München und Nürnberg).

Diese enorme, fachlich und qualitativ hochwertige Arbeit spiegelt sich im Verlagsprogramm. An Veröffentlichungen bzw. Publikationen liegen bisher vor:

- Das Buch *Solange ich lebe, hoffe ich* der Holocaust-Überlebenden Ágnes Rószka, erschienen im November 2006.
- Die Zeitschriften *transit nürnberg* #1 (2007) und #2 (2008)
- Die Bücher *transit nürnberg* #3 *Menschen & Leben* (2009) und *transit nürnberg* #4 *USA!* (2010)
- *Das Olympia 72 Lesebuch. Für München und den Rest der Welt!* von Susanne Rieger und Verena Müller-Rohde (2012). Die Olympischen Sommerspiele haben im Stadtbild und bei

den Menschen, die sie erlebten, ob als Organisatoren, beim Sicherheits- und Servicepersonal, Sportler oder Zuschauer Spuren hinterlassen, denen die beiden Autorinnen nachgegangen sind.

Für *transit nürnberg* #1, erschienen im März 2007, das Erinnerungsprojekt *Verlag testimon* und *rijo-research.de* bekamen Susanne Rieger, Gerhard Jochem und die Mitarbeiterinnen Danièle List und Monika Wiedemann den Alternativen Medienpreis in der Sparte Kategorie Presse verliehen.

Für *transit nürnberg* ist es Susanne Rieger und Gerhard Jochem auch gelungen, ausgewiesene Fachautoren zu gewinnen. Mehrere Beiträge sprechen Themen an, die von der zeitgeschichtlichen Forschung bisher gar nicht oder kaum beachtet worden sind. Sie bieten substantielle Informationen z.B. zu Zuwanderung und Migrationspolitik in Deutschland, die in der öffentlichen Diskussion nur unzureichend oder gar nicht erwähnt werden, stets mit dem lokalen Bezug zu Nürnberg wie in *transit nürnberg* #1 in Form eines Artikels von Susanne Rieger über die *Flüchtlingsstadt Nürnberg: Vom Valka-Lager zum BAMF* [...].

Neben Büchern und Zeitschriften bietet der *Verlag testimon* Führungen und Veranstaltungen zu zeitgeschichtlichen Themen an.

Hervorzuheben ist ebenso sein Bemühen um die Förderung zeitgeschichtlicher Forschung in Nürnberg und der Vermittlung ihrer Ergebnisse (FZFN) [...].

Ich bin mir sicher, dass Susanne Rieger und Gerhard Jochem auch in Zukunft ihre Arbeit unbeirrt von Zeitgeist und politischen und gesellschaftlichen Irritationen fortsetzen werden. Ich verbinde damit für sie alle guten Wünsche für die Zukunft und gratuliere ganz herzlich zum zehnjährigen Bestehen!